5. Mose 1

Luther-Übersetzung von 1912

1 Das sind die Worte, die Mose redete zum ganzen Israel jenseits des Jordans in der Wüste, auf dem Gefilde gegen
das Schilfmeer, zwischen Pharan und Tophel, Laban, Hazeroth und Disahab. **2** Elf Tagereisen von Horeb, durch den
Weg des Gebirges Seir, bis gen Kades-Barnea. **3** Und es geschah im vierzigsten Jahr, am ersten Tage des elften
Monats, da redete Mose mit den Kindern Israel alles, wie ihm der HERR an sie geboten hatte, **4** nachdem er Sihon,
den König der Amoriter, geschlagen hatte, der zu Hesbon wohnte, dazu Og, den König von Basan, der zu Astharoth
und zu Edrei wohnte. **5** Jenseits des Jordans, im Lande der Moabiter, fing an Mose auszulegen dies Gesetz und
sprach: **6** Der HERR, unser Gott, redete mit uns am Berge Horeb und sprach: Ihr seid lang genug an diesem Berge
gewesen; **7** wendet euch und ziehet hin, dass ihr zu dem Gebirge der Amoriter kommt und zu allen ihren Nachbarn im
Gefilde, auf Bergen und in Gründen, gegen Mittag und gegen die Anfurt[1] des Meers, ins Land Kanaan und zum Berge
Libanon, bis an das große Wasser Euphrat. **8** Siehe da, ich habe euch das Land, das vor euch liegt, gegeben; gehet
hinein und nehmet es ein, das der HERR euren Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, dass er's ihnen
und ihrem Samen nach ihnen geben wollte.

9 Da sprach ich zu derselben Zeit zu euch: Ich kann euch nicht allein ertragen; **10** denn der HERR, euer Gott, hat euch
gemehrt, dass ihr heutigestages seid wie die Menge der Sterne am Himmel. **11** Der HERR, euer Väter Gott, mache
euer noch viel tausend mehr und segne euch, wie er euch verheißen hat! **12** Wie kann ich allein solche Mühe und Last
und Hader von euch ertragen? **13** Schaffet her weise, verständige und erfahrene Leute unter euren Stämmen, die will
ich über euch zu Häuptern setzen. **14** Da antwortetet ihr mir und sprachet: Das ist ein gut Ding, davon du sagst, dass
du es tun willst. **15** Da nahm ich die Häupter eurer Stämme, weise und erfahrene Männer, und setzte sie über euch zu
Häuptern über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn, und zu Amtleuten unter euren Stämmen, **16** und
gebot euren Richtern zur selben Zeit und sprach: Verhöret eure Brüder und richtet recht zwischen jedermann und
seinem Bruder und dem Fremdlinge. **17** Keine Person sollt ihr im Gericht ansehen, sondern sollt den Kleinen hören wie
den Großen, und vor niemandes Person euch scheuen; denn das Gerichtamt ist Gottes. Wird aber euch eine Sache
zu hart sein, die lasset an mich gelangen, dass ich sie höre. **18** Also gebot ich euch zu der Zeit alles, was ihr tun sollt.

19 Da zogen wir aus von Horeb und wandelten durch die ganze Wüste, die groß und grausam ist, wie ihr gesehen
habt, auf der Straße zum Gebirge der Amoriter, wie uns der HERR, unser Gott, geboten hatte, und kamen bis gen
Kades-Barnea. **20** Da sprach ich zu euch: Ihr seid an das Gebirge der Amoriter gekommen, das uns der HERR, unser
Gott, geben wird. **21** Siehe da das Land vor dir, das der HERR, dein Gott, dir gegeben hat; zieh hinauf und nimm's ein,
wie der HERR, deiner Väter Gott, dir verheißen hat. Fürchte dich nicht und lass dir nicht grauen. **22** Da kamet ihr zu
mir alle und spracht: Lasst uns Männer vor uns hin senden, die uns das Land erkunden und uns wieder sagen, durch
welchen Weg wir hineinziehen sollen und die Städte, da wir hineinkommen sollen. **23** Das gefiel mir wohl, und ich
nahm aus euch zwölf Männer, von jeglichem Stamm einen. **24** Da diese weggingen und hinaufzogen auf das Gebirge
und an den Bach Eskol kamen, da besahen sie es **25** und nahmen Früchte des Landes mit sich und brachten sie
herab zu uns und sagten uns wieder und sprachen: Das Land ist gut, das der HERR, unser Gott, uns gegeben hat. **26**
Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und wurdet ungehorsam dem Munde des HERRN, eures Gottes, **27** und murrtet in
euren Hütten und spracht: Der HERR ist uns gram; darum hat er uns aus Ägyptenland geführt, dass er uns in der
Amoriter Hände gebe, uns zu vertilgen. **28** Wo sollen wir hinauf? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht
und gesagt, das Volk sei größer und höher denn wir; die Städte seien groß und bis an den Himmel vermauert; dazu
haben wir Enakiter daselbst gesehen. **29** Ich sprach aber zu euch: Entsetzet euch nicht und fürchtet euch nicht vor
ihnen. **30** Der HERR, euer Gott, zieht vor euch hin und wird für euch streiten, wie er mit euch getan hat in Ägypten vor
euren Augen **31** und in der Wüste, da du gesehen hast, wie dich der HERR, dein Gott, getragen hat, wie ein Mann

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

seinen Sohn trägt, durch allen Weg, daher ihr gewandelt seid, bis ihr an diesen Ort kamet. **32** Aber das galt nichts bei euch, dass ihr an den HERRN, euren Gott, hättet geglaubt, **33** der vor euch her ging, euch die Stätte zu weisen, wo ihr euch lagern solltet, des Nachts im Feuer, dass er euch den Weg zeigte, den ihr gehen solltet, und des Tages in der Wolke. **34** Als aber der HERR euer Geschrei hörte, ward er zornig und schwur und sprach: **35** Es soll keiner dieses bösen Geschlechts das gute Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe; **36** außer Kaleb, dem Sohn Jephunnes, der soll es sehen, und ihm will ich geben das Land, darauf er getreten ist, und seinen Kindern, darum dass er treulich dem HERRN gefolgt ist. **37** Auch ward der HERR über mich zornig um euretwillen und sprach: Du sollst auch nicht hineinkommen. **38** Aber Josua, der Sohn Nuns, der dein Diener ist, der soll hineinkommen. Denselben stärke; denn er soll Israel das Erbe austeilen. **39** Und eure Kinder, davon ihr sagtet, sie würden ein Raub werden, und eure Söhne, die heutigestages weder Gutes noch Böses verstehen, die sollen hineinkommen; denselben will ich's geben, und sie sollen's einnehmen. **40** Ihr aber wendet euch und ziehet nach der Wüste den Weg zum Schilfmeer. **41** Da antwortetet ihr und sprachet zu mir: Wir haben an dem HERRN gesündigt; wir wollen hinauf und streiten, wie uns der HERR, unser Gott, geboten hat. Da ihr euch nun rüstetet, ein jeglicher mit seinen Waffen, und waret an dem, dass ihr hinaufzöget aufs Gebirge, **42** sprach der HERR zu mir: Sage ihnen, dass sie nicht hinaufziehen, auch nicht streiten – denn ich bin nicht unter euch –, auf dass ihr nicht geschlagen werdet von euren Feinden. **43** Da ich euch das sagte, gehorchtet ihr nicht und wurdet ungehorsam dem Munde des HERRN und waret vermessen und zoget hinauf aufs Gebirge. **44** Da zogen die Amoriter aus, die auf dem Gebirge wohnten, euch entgegen, und jagten euch, wie die Bienen tun, und schlugen euch zu Seir bis gen Horma. **45** Da ihr nun wiederkamet und weintet vor dem HERRN, wollte der HERR eure Stimme nicht hören und neigte seine Ohren nicht zu euch. **46** Also bliebet ihr in Kades eine lange Zeit.

Fußnoten

1. Seehafen, Ort zum Anlanden der Schiffe

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de